

Sand- & Volkswirtschaftliches.

Hopfenbau betreffend.

Auszug aus dem Referat des Rentamtmann's Maier bei der landwirtschaftlichen Plenar-Versammlung zu Großspach am 17. März 1872.

(Fortsetzung und Schluss)

13) Durchschnittsverkaufspreise. Ich baue seit 1867 Hopfen und erzielte folgende Preise:

Table with 2 columns: Year (1867-1871) and Price per Ctr. (45 fl. to 126 fl.).

14) Stangen- oder Drahtanlagen? Ich bin mit dem Neuenburger Schulbesuchat einverstanden.

15) Holzqualität. Bei vernünftiger Wirtschaft kann es sich überhaupt nur um die Holzart (Fichte) oder die Weisstanne handeln.

16) Ausländische Fächer? Nein, weil Degeneration zu bald eintritt, was im hiesigen Bezirke z. B. an dem geringen Ertrage der Leinwand zu bemerken ist.

17) Zeit des Schneidens? Ich ziehe den Herbstschnitt bei an südlichen Abhängen liegenden Hopfengeländen ganz entschieden vor.

18) Anbau des Frühhopfens. Derselbe ist für den hiesigen Bezirk nicht produktiv. Er wirkt in anflüster Lage und bei günstigen Witterungsverhältnissen bei Weitem nicht den Ertrag der Späthopfen ab.

19) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

20) Das Durchtreiben von Schafen durch ältere Hopfengärten zum Zwecke des Laubabstreifens möchte ich in allen starken Böden vollständig verwerfen.

nen Ranken und Früchten viel diffiziler und verlanat bei warmer Witterung viele wässrige Niederschläge, die der Föhn (eine Abart des Strocce) für die Leitnanger Anlagen fruchtbringend verwirthe.

21) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

22) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

23) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

24) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

25) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

26) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

27) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

28) Düngung. Neben dem Meelen ist wohl die Düngung ein Hauptfaktor beim Hopfenbau. Das tiefe Einlegen von Düng bei Neuanlagen ist geradezu widersinnig.

diese beiden künstlichen Dünger aus der Reutlinger Fabrik mit Ueberzeugung empfehlen. Der Centner kostet 4 fl. 30 kr. Gleichzeitige Mischung halte ich für gut.

Schließlich möchte ich noch vorstehendes und pünftliches Hopfen und Tröcknen der Hopfen dringend empfehlen. Dies bestimmt wesentlich die Qualität der Waare, und kann hierin nie genug gethan werden.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Stuttgart den 13. Mai. Trotz den fast von allen Seiten einkaufenden günstigen Nachrichten über den Saatenstand hat sich dennoch an sämtlichen auswärtigen Getreidemärkten die Tendenz wesentlich befestigt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 59.

Samstag den 18. Mai 1872.

41. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr.

Oberamt Badnang.

Nachdem die für die Mannschaften des beurlaubten Standes des 8. R. Infanterie-Regiments des hiesigen Bezirkes bestimmten Kriegsentmünzen eingetroffen sind, können dieselben jeden Tag von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr bei dem Bezirksfeldwebel dahier (wohhaft bei Wäcker Höl beim Rathhaus) abgeholt werden.

Revier Reichenberg. Holzverkauf.

1) Am Mittwoch den 22. d. Mts. in der Sulzbachermühle oberhalb Reichenbach wiederholt: 8780 Buchene, 80 Erlene, 1050 alpine Wellen. Ausbot pr. 100 Buchene Wellen 6 fl.

2) Am Freitag den 24. d. Mts. in der Birkene oberhalb Reichenbach: 4 Rothbuchen mit 5,11 Fm, 7 Weyen mit 2,59 Fm, 100 Am Buchene Scheiter, 66 Am dto. Brügel, 89 Am birkene Scheiter u. Brügel, 19 Am. Erlene Scheiter, 55 Am. Laubholz-Anbruch, 2240 Buchene, 840 birkene, 100 alpine Wellen.

Revier Kleinspach. Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Freitag und Samstag den 24. und 25. d. Mts. aus verschiedenen Staatswaldungen des Wildparks: 5 Roth Buchen 5-8 M lang, 42 bis 1 Weiß 1 56 Cm. m. D. mit 7,56 Fm., 3 Fichten 7 8 M lang, 15-21 Cm. m. D. mit 0,56 Fm., 32 Am. eichene, 29 Am. Erlene, 71 Am. aspene Scheiter, Brügel und Anbruch, 103 Am. Buchene Scheiter und Brügel, 9 Am. birkene Brügel und Anbruch, 4 Am. Nadelholzbrügel, 50 Erlene, 4180 Buchene, 230 Erlene, 130 alpine, 650 aemischte und 200 ungebundene Nadelreiswellen.

Wittpark: 5 Roth Buchen 5-8 M lang, 42 bis 1 Weiß 1 56 Cm. m. D. mit 7,56 Fm., 3 Fichten 7 8 M lang, 15-21 Cm. m. D. mit 0,56 Fm., 32 Am. eichene, 29 Am. Erlene, 71 Am. aspene Scheiter, Brügel und Anbruch, 103 Am. Buchene Scheiter und Brügel, 9 Am. birkene Brügel und Anbruch, 4 Am. Nadelholzbrügel, 50 Erlene, 4180 Buchene, 230 Erlene, 130 alpine, 650 aemischte und 200 ungebundene Nadelreiswellen.

Wittpark: 5 Roth Buchen 5-8 M lang, 42 bis 1 Weiß 1 56 Cm. m. D. mit 7,56 Fm., 3 Fichten 7 8 M lang, 15-21 Cm. m. D. mit 0,56 Fm., 32 Am. eichene, 29 Am. Erlene, 71 Am. aspene Scheiter, Brügel und Anbruch, 103 Am. Buchene Scheiter und Brügel, 9 Am. birkene Brügel und Anbruch, 4 Am. Nadelholzbrügel, 50 Erlene, 4180 Buchene, 230 Erlene, 130 alpine, 650 aemischte und 200 ungebundene Nadelreiswellen.

Wittpark: 5 Roth Buchen 5-8 M lang, 42 bis 1 Weiß 1 56 Cm. m. D. mit 7,56 Fm., 3 Fichten 7 8 M lang, 15-21 Cm. m. D. mit 0,56 Fm., 32 Am. eichene, 29 Am. Erlene, 71 Am. aspene Scheiter, Brügel und Anbruch, 103 Am. Buchene Scheiter und Brügel, 9 Am. birkene Brügel und Anbruch, 4 Am. Nadelholzbrügel, 50 Erlene, 4180 Buchene, 230 Erlene, 130 alpine, 650 aemischte und 200 ungebundene Nadelreiswellen.

Wittpark: 5 Roth Buchen 5-8 M lang, 42 bis 1 Weiß 1 56 Cm. m. D. mit 7,56 Fm., 3 Fichten 7 8 M lang, 15-21 Cm. m. D. mit 0,56 Fm., 32 Am. eichene, 29 Am. Erlene, 71 Am. aspene Scheiter, Brügel und Anbruch, 103 Am. Buchene Scheiter und Brügel, 9 Am. birkene Brügel und Anbruch, 4 Am. Nadelholzbrügel, 50 Erlene, 4180 Buchene, 230 Erlene, 130 alpine, 650 aemischte und 200 ungebundene Nadelreiswellen.

Revier Weissach. Stammholzverkauf.

Am Samstag den 25. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr in der Pfaffenmaier'schen Wirtschaft in Täfern aus der Thänislinge und Eichwald: 21 Eichen mit 32,39 Fm., 1 Eibe mit 0,15 Fm., 2 Erlen mit 3,75 Fm., 232 Nadelholzstämme mit 147,28 Fm. Kanaholz, 30,04 Fm. Sägholz und 28,94 Fm. Ausschuhholz; ferner aus der Thänislinge 5 Wroshau: 193 Nadelholzstämme mit 8163 C. Langholz, 1653 C. Sägholz und 146 C. Ausschuhholz.

Reichenberg den 15. Mai 1872. R. Forstamt. Bedtner.

Badnang. Fahrnißverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der f. Steuerassessor Schlechter's Wittve wird im Sattler Haus'schen Hause am Mittwoch den 22. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, verkauft: Frauen Kleidung, Schreinwerk, Küchengehirr, allgemeiner Hausrath. Den 11. Mai 1872. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. Verkauf eines Acker's.

Herr Gemeinderath Leopold dahier als Pfleger der Kinder des f. Oberamtsgerichtsdiener Holwarth's Wittve verkauft am nächsten Mittwoch den 22. die, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 23 Are 61 Meter (1/2 Morg. 47,6 Ath.) Acker am Weisbacher Wea, neben Maurer Wegel und Frau Daiber, angekauft um 225 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß bei annehmbarer Erlöse ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet. Den 15. Mai 1872. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses.

Die Erben der kürzlich verstorbenen Stadtrath Breuninger's Wittve von hier ver-

Wittwoch den 22. ds., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, einem Schweinestall und Keller in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und der Murr, B.-B.-N. 2000 fl. wozu man die Liebhaber einladet. Den 17. Mai 1872. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus-Antheils.

Zu Folge Gemeinderathsbeschlusses vom 26. Februar 1872 wird dem Tagelöhner David Müller dahier im Wege der Gültvollstreckung am Mittwoch den 29. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft: Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus in der Staig, neben Karl Weller und Christoph Sinderer, B.-B.-N. 250 fl. gerichtlich Anschlag 200 fl. angekauft um 260 fl. wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnisse dieses Verkaufs sein Verbleiben hat. Den 7. Mai 1872. Rathschreiber Krauth.

Prevorst. Rindenverkauf.

Wittwoch den 22. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, verkauft die unterzeichnete Stelle circa 500 Bund Glanz- und Naitelrinde, die im Trocknen aufbewahrt sind, auf dem Rathszimmer. Den 15. Mai 1872. Gemeindepflege.

Lautern. Holz- und Rindenverkauf.

Es werden aus dem Gemeindefeld No.

stell am **Montag den 20. Mai,**
Mittags 1 Uhr,
3/4 Klfr. eichenes Schälholz,
1543 Stück gemischte Wellen und
3 Parthien Abfallreisach
im Anstreich verkauft.
Zu gleicher Zeit werden ca. 15-16 Str.
Glanz- und Raitelrinden verkauft.
Den 16. Mai 1872.
Dttrechner Greiner.

Dypenweiler.
Accord-Geschäft für Maurer.

An Stelle der abgbrochenen Pfarrscheuer bei der dieherrschastlichen Baumschule soll in nächster Zeit eine Umfassungsmauer theils aus vorräbigen alten, theils aus neuen Steinen auszuführen werden. Der Vorschlag beträgt 169 fl. 36 kr. Das Geschäft wird am nächsten

Donnerstag den 23. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
öffentlich auf der Rentamtskanzlei dahier ver-
abstreicht, wozu accordslustige Maurermeister
mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die
Bedingungen jederzeit schon vor der Abstreichs-
verhandlung beim Rentamte eingesehen wer-
den können.
Am 16. Mai 1872.
Fhrll. v. Sturmieder'sches Rentamt.
Maier.

M a u b a c h.
Eichen-Verkauf.

Unterzeichneter
hat 20 Stück Eichen
von 15-40 Fuß
Länge und von
10-24" Durch-
messer zu verkauf-
fen und kommen solche am
Pfingstmontag den 20. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
zur Versteigerung.
Liebhaber werden in meine Behausung
eingeladen.
Jakob Geiger.

Unterweiffach.
Scheuer-Verkauf auf den Abbruch.

Eine noch gut erhaltene 2barnige Scheuer,
28' lang und 26' 5" breit, hinter des Herrn f
Kaufmann Weismann's Haus wird sogleich
auf den Abbruch verkauft.
Nähere Auskunft ertheilt
Zimmermeister Schaal.

B a d n a n g.
Am **Pfingstmontag** um 1/2 Uhr Nach-
mittags wird von der Wesley-Mission eine
Missionsversammlung
im **Schwanensaal**
gehalten werden, wozu unsere Missionsfreunde
freundlich einladet
Ch. Reutenmüller,
Prediger.

B a d n a n g.
5-6 Eimer guten
Knienapfelmoß
hat zu verkaufen
Mehger Sorg.



Mietenan.
Bad-Eröffnung.
Von **Pfingstmontag** an ist meine Bad Anstalt und Gartenwirthschaft er-
öffnet, am **Dreieinigkeits-Fest** findet
Reunion
bei günstiger Witterung in meinem Garten statt, wozu freundlich einladet
P. Fischer, Badinhaber.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)
heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie **Doctor O. Killisch** in
Berlin, jetzt Louisestraße 45. - Schon Hunderte vollständig geheilt.

3 Briefe.
1) Herrn **W. H. Dickenheimer** in **Neuwied**
a. **Rhria.**
Geißig b. **Rassau**, **Am** **Em**s, **3. Nov. 1871.**
Senden Sie mir 3 Flaschen Ihres
vielgepriesenen **Trauben-Brust-Honigs**,
da ich schon 6 Wochen an einem stark. n
Katarrrhalsischen Husten leide.
Peter Pfeiffer.

2) **Geißig** (wie oben), **23. Nov. 1871.**
Ich habe nun die 3 Flasche Ihres
Traubenbrusthonigs verbraucht, bin auch
60 pSt. besser, besonders das Asthma hat
sich ganz verloren; es ist nur noch ein
leichter Husten mit Auswurf den Tag
über vorhanden, welchen ich aber auch
noch beseitigt wissen möchte, weshalb ich
- folgt Bestellung.
Peter Pfeiffer.

3) **Geißig** (wie oben), **2. Jan. 1872.**
Ihre werthe Anfrage vom 11. v. M.,
ob mein zurückgebliebener leichter Husten
ganz beseitigt, konnte ich dazumal nicht
beantworten, indem ich durch eine starke
Erfältung auf der Jagd wieder in das
alte Stadium gerathen war. - Ich kann
Ihnen aber jetzt mit Dank und großem
Vergnügen melden, daß ich nach Ver-
brauch von weiteren 3 Flaschen Trauben-
Brust-Honig zu meiner Zufriedenheit
ganz hergestellt bin. Ich kann nur je-
dem, der an Brustbeschwerden leidet,
Ihren Trauben-Brusthonig auf's Wärmste
empfehlen.
Hochachtungsvoll **Peter Pfeiffer.**

Dieses vorzügliche, sichere Hilfe brin-
gende Hausmittel ist stets ächt zu haben
in **B a d n a n g** bei
Julius Schmückle.

B a d n a n g.
Ein unteres Logis,
mitten in der Stadt, ist auf **Jakobi** zu ver-
mieten. Zugehör nach Belieben.
Zu erfragen bei der **Redaktion.**

B a d n a n g.
Eine geübte
Maschinennäherin
oder ein Mädchen, welches das Nähen erlernen
will, wird zum sofortigen Eintritt gesucht von
David Etelzer.

B a d n a n g.
Wein-Verkauf.
25-30 Eimer reingehal-
tenen rothen Mundelsheimer
und Beilsteiner 1868er Wein
verkauft in größeren u. klei-
neren Parthien
Fried. Käß.

B ü r g.
Den Freunden eines schönen Ausflugs,
insbesondere auch den vielen Besuchern des
von hier nur 1/4 Stunde entfernten Stöcken-
hofs empfehle ich meine neu erworbenene und neu
einggerichtete
Wirthschaft zur schönen
Aussicht

mit reizend gelegenen Wirthschaftsgarten (am
besten Thurm), in dem ich zur bessern Fern-
sicht einen Tubus habe anbringen lassen.
Für Bier, Wein und Speisen ist stets
bestens gesorgt, wie ich mir überhaupt alle
Mühe gebe, meine werthen Gäste auf's an-
genehmste zu bewirtheten.
Paul Braig,
Gastwirth.

B a d n a n g.
2 Zimmergesellen
finden sogleich **Alford-Geschäft.**
Das Nähere bei
Gastgeber **D a u t.**

B a d n a n g.
Ein neues weingrünes zweieimiges
Dvalfaß
sowie einen noch neuen **Kleiderkasten** hat
zu verkaufen
Karoline Beerkircher.

**Drechslerge-
hülfsengesuch.**
**10 bis 12 Drechslergehül-
fen, welchen Ge-
legenheit geboten ist, das Gra-
vieren zu erlernen, finden bei an-
tem Weidienst dauernde Beschäf-
tigung in der Stockfabrik von**
G. Sedinger,
Stuttgart.

B a d n a n g.
Reunion
Conntag den 19. Mai
in **Schmückle's Garten.**
Anfang halb 4 Uhr.
Entree Herren 6 kr. Damen 3 kr.

Dypenweiler.
Einladung.
Zu unserer am **Pfingstmontag**
stattfindenden **Sochzeit** laden wir
unsere Freunde und Bekannte in das
Gasthaus zum **Löwen** dahier
freundlich ein.
Der Bräutigam:
Adam Blessing
aus **Nichelbach.**
Die Braut:
Elisabeth Wunz
aus **Bartenbach.**

Obiger Einladung schließt sich
mit dem Bemerkten an, daß auch
Tanzmusik dabei stattfindet und daß
er sich alle Mühe geben wird,
seine Gäste auf's Beste zu befrie-
digen.
J. Wahl
zum **Löwen.**

B a d n a n g.
Von heute an gibt es fortwährend
Mastochsenfleisch
bei
Schweins & Schweizer.

B a d n a n g.
Knecht-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt wird ein jung rer
Knecht gesucht.
Käß & Citel.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Stuttgart den 17. Mai. **Se. Königl.**
Maj. haben am 16. d. M. den Oberbürger-
meister der Haupt- und Residenzstadt **Stutt-**
gart v. Sied, Vicepräsidenten der Kammer
der Abgeordneten, zum Minister des Innern
zu ernennen und am gleichen Tage in Audienz
zu empfangen geruht. Möge es dem zu so
hoher und wichtiger Stellung berufenen Be-
amten beschieden sein, das Departement, das
seiner Verwaltung anvertraut worden, zu allei-
der Blüthe zu führen, wie es ihm als Vor-
stand der Gemeinde **Stuttgart** mit der Haupt-
stadt des Landes gelungen, - dann wird
Württemberg alle Ursache haben, den Tag zu
segnen, an dem die königliche Wahl auf **Hrn.**
v. Sied gefallen.
* Von Seiten der **Königl. Forstdirection**
ist ein Erlaß an sämtliche Forstkämter er-
gangen, betreffend die Anwendung des Straf-
gesetzbuches für das deutsche Reich und des
Ernährungsgesetzes hiezu im Forststrafen-
Ges. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die
Forststrafbehörden nach dem Wortlaute der

B a d n a n g.
Einladung.
Zu unserer am **Pfingstmontag**
den 20. ds. Mts. stattfindenden
Sochzeit laden wir alle un-
sere Freunde und Bekannte zu
Bäder Noos freundlich ein.
Der Bräutigam:
Jakob Pfeil von **Maubach.**
Die Braut:
Friederike Geiger
von **Strümpfelbach.**

AMERIKA.
30,000 Erben verlangt!
Im Verlage von **W. U. Reichert,**
Director des **Deutsch-Amerikanischen Nach-**
weisungs- und Auskunfts Bureau, in
Fort Wayne, Indiana,

ist soeben ein authentisches Verzeichniß von
29,780 Namen erschienen von Personen, die in
Nord- und Süd-Amerika, Mexico und Canada
seit dem Jahre 1770 gestorben sind und mei-
stens Vermögen hinterlassen haben, auf das
von den Erben noch kein Anspruch gemacht ist.
Hierunter befinden sich Namen vieler Personen,
die in den Kriegen von 1776 bis 1815, sowie
im mexikanischen Kriege von 1845 bis
1848 und im Kriege von 1861 bis 1865 ge-
fallen oder in Spitälern und auf Kriegsschif-
fen gestorben und deren Verwandte und Erben
unbekannt sind.
Dieses alphabetisch geordnete Verzeichniß,
zu dem das Material den Archiven der betref-
fenden Regierungen entnommen ist und eine
achtjährige mühsame und kostspielige Arbeit er-
forderte, ist in Lieferungen zu haben, wovon
jede circa 4000 Namen und ausführliche In-
formation enthält, wie die Hinterlassenschaft
zu erheben sind. Preis per Heft 1 Thaler.
Portofrei zu beziehen vom Verleger gegen
Franks-Einsendung des Betrages in recom.
Brief
W. U. Reichert, Fort Wayne, Indiana.

B a d n a n g.
Einladung.
Zu unserer am **Pfingstmontag**
den 20. Mai stattfindenden **Soch-**
zeit laden wir unsere Freunde und
Bekante in das Gasthaus zum
Lamm hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Gottfried Gruber
von **Nottmannsb.erg.**
Die Braut:
Friederike Schneider
von **Oberweiffach.**

B a d n a n g.
Zu vermietthen bis Martini:
Ein Logis von 6 Zimmern nebst Zuachb.
David Sorg
am **Delberg.**

B a d n a n g.
1868er Wein.
Zwei Eimer reingehaltene ächten Weins-
berger Trollinger, sowie zwei Eimer glanz-
hellen Dunkel-Schiller verkauft
Louis Vogt.

S u l z b a c h.
Nächst **Dienstag** den 21. d. Mts. gibt es
frischen Kalk
bei
Ziegler Sannwald.

B a d n a n g.
Einige Wagen Dung
hat zu verkaufen
Mehger Sanny

B a d n a n g.
Am **Pfingst** sowie am **Pfingst-**
montag hat den
Bregeln-Badtag
und ladet hiezu freundlich ein
Bäder Noos.

Ernte, berichtet die **Münchener „Schrann“**,
erhalten allmählig bessere Stützpunkte. Zwar
ist der Stand der Winterfrachten durch ganz
Deutschland ein sehr wechselnder und für
Naggen kaum mehr als mittelmäßig, für Wei-
zen wohl aber als gut anzusehen. Den letz-
teren begünstigte die gute warme Witterung
auf seinen bindigen Böden und die späte Ver-
stodungszeit; der Naggen aber, der nicht aus-
winterte, schießt rasch in die Höhe und holt
die veräumte Herbststodung nicht mehr ein.
Tagegen ist der Stand der Sommerfrachte,
soweit jetzt schon ersichtlich, sehr befriedigend.
Von den Kartoffeln kann man nur sagen, daß
ihre Pflanzung vom Wetter sehr begünstigt
war. Klee und Gras aber versprechen eine
sehr günstige Ernte.

Malen den 15. Mai. Gestern Abend
kurz nach 5 Uhr ereignete sich bei dem Bahn-
hof **Goldshöhe** ein schrecklicher Unglücksfall.
Der Zug **Hildbronn Heidenheim** hatte sich eben
in Bewegung gesetzt, da wollte ein ländlich ge-
kleideter Mann von Schreppheim bei **Ellwangen**
noch einsteigen, versetzte aber den Tritt, fiel
zu Boden und wurde von den Rädern zermalmt.
München den 13. Mai. Im **Bestanden**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 60.

Donnerstag den 23. Mai 1872.

41. Jahrg.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 1 fl. 10 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 12 kr., außerhalb desselben 1 fl. 14 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

An die gemeinschaftlichen Ämter des Bezirks, betreffend die Förderung der Bestrebungen des württembergischen Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Unter Beziehung auf den gedruckten Erlaß des Verwaltungsrathes des Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden vom 26. März d. J., welcher mit den Statuten dieser Stiftung den gemeinschaftlichen Ämtern zugegangen ist, und unter gleichzeitiger Hinweisung auf den Erlaß des v. Ministeriums des Innern vom 11. v. Mts. (Ministerial-Amtsblatt Nro. 14. S. 104) und den Consistorial-Erlaß vom 15. März d. J. (Consistorial-Amtsblatt Nro. 227) werden die gemeinschaftlichen Ämter des Bezirks hiedurch aufgefordert, die menschenfreundlichen und patriotischen Bestrebungen des württemberg. Landesvereins nach Kräften zu unterstützen und wenn sich ein entsprechender Erfolg in den Gemeinden voraussetzen läßt, zur Erfüllung des Vereinszwecks Sammlungen in den Gemeinden zu veranlassen, auch die Zeichnung von regelmäßigen Jahresbeiträgen, falls sich hierzu Geneigtheit zeigt, entgegenzunehmen.

Zunächst jedoch wird denselben die Fürsorge für die in ihren Gemeinden lebenden Invaliden des Kriegs von 1870/71 und für die Hinterbliebenen empfohlen.

Das Verzeichniß derselben und der ihnen bisher bewilligten Unterstützungen wird den gemeinschaftlichen Ämtern mitgetheilt werden und haben dieselben die Verhältnisse jedes einzelnen Hilfsbedürftigen, besonders ihre Arbeitsfähigkeit und Beschäftigungsweise, sowie die Art und Größe der erforderlichen Unterstützung nach Maßgabe des § 18 und 19 des Statuts aufs Genaueste zu ermitteln und das Ergebnis ihrer Erhebungen und Anträge wunschgemäß binnen 14 Tagen hierher vorzulegen.

Badnang den 20. Mai 1872.

R. gemeinschaftl. Oberamt.
Drescher. Kalschreuter.

Oberamt Badnang.

An die evangelischen Ortschulbehörden des Bezirkes.

Der Einlegung der Jahresberichte über die Arbeitsschulen (Jubiläumsschulen) auf Georgii d. J. von Seiten der sämtlichen evangelischen Ortschulbehörden des Bezirkes wird auf den 15. Juli d. J. entgegen gesehen.

Die Ausfertigung hat unter Benützung der gedruckten Formulare, welche den gemeinschaftlichen Ämtern zugefertigt worden, und welchen zugleich die wieder einzuhändigen vorjährigen Berichte beigelegt sind, zu geschehen, und es ist, insoweit ein Staatsbeitrag nachgesucht werden sollte, das diesfällige Gesuch des Näheren zu begründen.

Auf den Erlaß des R. Consistoriums vom 3. Mai d. J. (Amtsblatt des R. Consistoriums Nro. 228) wird Beziehung genommen.

Den 20. Mai 1872.

R. gem. Oberamt in Schlußbach.
Drescher. Eisenbach.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. an wird, zunächst über die Dauer des Sommerdienstes, neben den bestehenden 4 Badnang-Waiblinger Postfahrten eine weitere (fünfte) tägliche Postfahrt zwischen Badnang und Waiblingen mit folgenden Kurszeiten unterhalten:

Badnang		Waiblingen	
Abg.	Anf.	Abg.	Anf.
4 Uhr 30 Min. Nachmittags.	5 U. 45 M. Abends.	5 U. 55 M. Abends.	zum Anschluß an Zug 54.
Abg. aus Waiblingen:	8 U. 30 M. Abends.	Abg. nach Ankunft des Zugs 55.	9 U. 45 M. Abends.
	9 U. 45 M. Abends.		9 U. 55 M. Abends.

Badnang den 21. Mai 1872.

R. Postamt.
Haag.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhausantheils u. Güter.

Frau Gerichtsnotar Schölder's Wittwe in Murrhardt verkauft am nächsten **Samstag den 23. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus im Zwischengäßle in der Sulzbacher Vorstadt, neben Friedrich Schönhaar, Johann's Elser und dem Weg,
B.-N.-N. 1100 fl.,
angekauft um 900 fl.;

19 Acre 47 Meter ($\frac{1}{2}$ Mrg. 45,2 Rth.) Acker, mit Einkorn angebaut, in der hintern Thaus, neben dem Weg und Bäcker David Bed,

Aufforderung, ihre Ansprüche sowohl gegen die Schuldner als gegen den Bürgen Hiller binnen 6 Monaten zu verfolgen; indem sie sich etwaiger Einreden mit Erfolg ausgeht seien würden.

Den 17. Mai 1872.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang.

Auf das Ableben des Meßgers Gottlieb Groß wurde der Wittwe Friederike Groß, geb. Pfeil, der geringe Fahrnißnachlaß ihres verst. Gemanns um die Verdingungskosten zugewiesen. Hieron wird namentlich den im Jahr 1852 unbefriedigt gebliebenen Gläubigern Kenntniß gegeben.

Den 16. Mai 1872.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann. Waifengericht.
Schmüde.

Revier Murrhardt. Streureisach, Stockholz- und Grasverkauf.

Samstag den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, findet im Staatswald Bruch ein Streureisachverkauf statt, nach demselben wird das Stockholz in der Conhalde, ca. 20 Loos, und schließlich das Gras in den Waldungen der Hut Wolfenbrück im Aufst reich verkauft.

Den 21. Mai 1872.
R. Revieramt.

Badnang.

Aus Veranlassung der Erentual-Erteilung über den Nachlaß des verst. Werkmeisters Ernst an Hiller ergeht auf Ausrufen der Beteiligten an die Bürgschaftsgläubiger die

Spanien.

Madrid den 12. Mai. Der Aufstand in Navarra wird als beendet betrachtet und die Hauptmacht der Armee Serrano's ist in der Provinz Biscaya angekommen. In der Provinz Guipuzcoa herrscht vollständige Ruhe. Western fanden verschiedene Schärmeulen kleinen Banden statt, welche sämtlich geschlagen wurden. In Catalonien fiel der Chef Tuento de Katera in einem Gefechte und seine Bande wurde gezwungen sich zu ergeben. Einige andere Banden haben ebenfalls die Waffen gesteckt.

Madrid den 14. Mai. Amtliche Telegramme aus Navarra melden, daß die einzige noch vorhandene Bande (die Caraca's) von General Morion's verfolgt werden.

Die telegraphischen Nachrichten aus Spanien gehen bis zum 14. Mai. Nach denselben konzentriren sich die Truppen Serrano's in Biscaya. Sie bestehen aus ungefähr 20 Bataillons und zählen 15,000 Mann. Man ist der Ansicht, daß die 6-7000 Mann zählenden karlistischen Banden sich zerstreuen werden, ohne einen Angriff abzuwarten. In der Provinz Barcelona haben 122 Aufständische die Waffen gesteckt. Die Banden der Provinz Tarragona haben eine Amnestie begehrt. General Ugarte, Oberst Recondo, José Maria, sein Bruder Juan José und 15 karlistische Offiziere, die sich nach Frankreich geflüchtet, passirten am 13. Mai unter Gensdarmereibegleitung Bordeaux, um nach Le Mans gebracht zu werden, wo sie internirt werden sollen.

England.

London den 13. Mai. Aus Dover wird gemeldet, daß daselbst wieder einmal 12 französische Kommuniten eingetroffen sind, welche sieben eine 10monatliche Gefängnißstrafe verbüßt haben und jetzt den zweiten Theil ihrer Strafe, eine 5jährige Verbannung antreten. In Calais waren sie von der französischen Polizei an Bord geschafft worden, und in Dover hatte die Polizei Vorkehrungen getroffen, sie die Nacht über im Arbeitshause unter zu bringen, so daß sie heute früh die Fußreise nach London antreten konnten.

Türkei.

Ueber eine Judenheke in Smyrna wird der Orientier Jtg. vom 4. Mai geschrieben: Ein zweijähriges Griechenkind, das vor einigen Tagen erkrankt gefunden wurde, war hinreichend, um mit Bligesschnelle in der ganzen Stadt das Gerücht zu verbreiten, das Kind sei absichtlich von Juden geißelt worden, weil sie ohne Christenblut ihr Osterfest nicht zu feiern vermöchten! Dieses Ammenmärchen, das niemals noch seine Wirkung auf die fanatische Menge verselste, hatte auch hier eine überraschende Wirkung. Es regte eine ganze Stadt von beinahe 200,000 Menschen in Alarm und hatte bald einen Kampf von unberechenbaren Folgen heraufbeschworen. Das Konsular-Korps intervenirte und verlangte vom Pascha die energischsten Maßregeln. Von allen Seiten wurden Truppen herbeigezogen, die Landwehr wurde einberufen und so eine bewaffnete Macht von 2000 Mann geschaffen, welche in Batrouillen von 20 Mann Tag und Nacht die Straßen durchzogen. Auf diese Weise wurde die arg betrobene Ruhe wieder hergestellt, während die Erklärung des ärztlichen Besundes, daß an der Kindesleiche keinerlei Spuren von Gewalt entdeckt worden, ganz fruchtlos geblieben war. — Ein Tel.

des Bruders des Königs, Prinzen Otto, ist seit geraumer Zeit erhebliche Besserung eingetreten. Er hat schon Spazierritte unternommen können und man hofft eine vollständige Heilung zu erreichen, wenn der Prinz den beabsichtigten Aufenthalt in Italien genommen haben wird.

In Leipzig ist am 13. d. M. der deutsche Handelsstag zusammengetreten. Er wurde aus ganz Deutschland besetzt; auch Abgeordnete aus Straßburg und Mühlhausen sind erschienen. Als Präsident wurde gewählt Delbrück aus Berlin, als erster Vicepräsident Becker aus Leipzig, als zweiter Vicepräsident Hertel aus Augsburg.

Leipzig den 14. Mai. Der Handelsstag beschloß in seiner heutigen zweiten Sitzung, daß die kleinste Banknote, welche zur Ausgabe gelange, nicht unter dem Betrag von 100 Mark herabgehen dürfe, und daß das Staatspapiergeld allmählig ganz abgeschafft werden müsse. Bei der Debatte über die Eisenbahnen wurden in allen wesentlichen Punkten die Ausschüßanträge angenommen. Bezüglich der Frage des Uebergangs der Privat-Eisenbahnen in die Hände des Staates beschloß der Handelsstag Uebergang zur Tagesordnung.

In Barchara am Rhein brach am Samstag den 11. Mai in einem Hause hinter dem Rathhaus Feuer aus und, angefaßt von einem scharfen Nordost, legte es in wenigen Stunden einige dreißig Gebäude, darunter das Rathhaus und die alehrwürdige schöne Kirche in Asche. Bei den großen Verlusten an Privateigentum ist wenigstens kein Menschenleben zu beklagen, auch ist das Gemeindefonds gerettet.

Berlin den 15. Mai. Der Reichstag nahm heute ohne Debatte die Postverträge mit Frankreich und Spanien in dritter Lesung an. Derselbe trat sodann in die Debatte über die die Jesuiten betreffenden Propositionen, wozu mehrere Anträge gestellt worden waren, ein. Nachdem Mousfang für, Wagner, Fürst Hohentlohe-Schillingfürst, Windthorst (Berlin) gegen die Jesuiten gesprochen, wird die Debatte auf morgen vertagt.

Berlin den 16. Mai. Morgen wird Fürst Bismarck zu seiner Erholung nach seinem Gute Varzin abreisen.

Schweiz.

Bern den 15. Mai. Der Bundesrath beschloß, die Bundesversammlung auf den 27. Mai einuberufen bezw. Entgegennahme des Resultats der Volksabstimmung über die revidirte Bundesverfassung.

Frankreich.

Paris den 14. Mai. Bazaine hat sich, wie das Paris-Journal anzeigt, heute früh in die Gefangenschaft gegeben, da das Gartenhaus, welches die Regierung ihm als Arrestlokal angewiesen, jetzt vollständig eingerichtet ist.

Paris den 15. Mai. Die Ratifikation des deutsch-französischen Postvertrages wurden heute zwischen Graf Armin und Neumast ausgetauscht und der Vertrag tritt heute in Kraft.

Eine Anzahl französischer Damen hat für den Papst eine goldene Dornenkrone anfertigen lassen. Ein päpstlicher Erzuave hat dieselbe nach Rom gebracht und wird sie dem Papst an seinem Geburtsstage überreichen.